

KONZERNZWISCHENBERICHT
ZUM 30. JUNI 2017
1. HALBJAHR



Highlights im ersten Halbjahr 2017

- Konzernumsatz steigt um 13,3% auf 55,3 Mio. Euro (Vorjahr: 48,8 Mio. Euro)
- EBITDA wächst um 17,7% auf 8,0 Mio. Euro (Vorjahr: 6,8 Mio. Euro)
- EBIT erhöht sich um 5,3% auf 3,7 Mio. Euro (Vorjahr: 3,5 Mio. Euro)
- Umsatz- und Ertragsprognose für das laufende Geschäftsjahr bestätigt

Wesentliche Konzern-Kennzahlen (IFRS)

in TEUR bzw. lt. Angabe	1. Jan. 2017 bis 30. Juni 2017	1. Jan. 2016 bis 30. Juni 2016	Veränd. in %	1. Apr. 2017 bis 30. Juni 2017	1. Apr. 2016 bis 30. Juni 2016	Veränd. in %
Umsatz	55.291	48.822	13,3	29.421	25.668	14,6
Segment Elektronik ¹	45.166	42.638	5,9	22.656	22.235	1,9
Segment Elektromobilität ¹	8.030	4.509	78,1	5.467	2.747	99,0
Segment Mechanik ¹	2.095	1.675	25,1	1.298	686	89,2
EBITDA	8.000	6.798	17,7	4.642	3.764	23,3
EBITDA-Marge in %	14,5	13,9	n. a.	15,8	14,7	n. a.
EBIT	3.710	3.524	5,3	2.362	2.165	9,1
EBIT-Marge in %	6,7	7,2	n. a.	8,0	8,4	n. a.
Konzernergebnis	1.597	669	138,7	1.525	578	163,8
Ergebnis je Aktie in €	0,35	0,16	117,0	0,34	0,14	139,9
Investitionen	9.550	10.913	- 12,5	4.450	5.955	- 25,3
Operativer Cashflow	1.702	4.714	- 63,9	3.768	3.180	18,5

in TEUR bzw. lt. Angabe	30. Juni 2017	31. Dez. 2016	Veränd. in %	30. Juni 2017	30. Juni 2016	Veränd. in %
Bilanzsumme	119.713	115.553	3,6	119.713	97.076	23,3
Eigenkapital	34.688	34.674	0,0	34.688	19.081	81,8
Eigenkapitalquote in %	29,0	30,0	n. a.	29,0	19,7	n. a.
Freie Liquidität	14.160	17.324	- 18,3	14.160	8.854	59,9
Zinstragende Verbindlichkeiten	52.302	49.181	6,3	52.302	54.361	- 3,8
Nettoverschuldung ²	38.142	31.857	19,7	38.142	45.507	- 16,2
Mitarbeiter ³	539	519	3,9	539	486	10,9

Aktie

	30. Juni 2017	31. Dez. 2016	Veränd.	30. Juni 2017	30. Juni 2016	Veränd.
Schlusskurs Xetra in €	66,00	41,53	58,9%	66,00	28,52	131,4%
Anzahl ausgegebener Aktien	4.526.266	4.526.266	0%	4.526.266	4.114.788	10%
Marktkapitalisierung in Mio. Euro	298,7	188,0	110,7	298,7	117,3	181,4

1 Segmentumsatz mit Dritten.

2 Nettoverschuldung = Zinstragende Verbindlichkeiten – freie Liquidität

3 Zzgl. 109 Leiharbeitskräfte (31. Dezember 2016: 107; 30. Juni 2016: 94)

paragon Investor Relations

Das erste Halbjahr war auch im zweiten Quartal von einem insgesamt positiven Konjunkturmilieu geprägt. Als Ergebnis des kräftigen Wirtschaftswachstums im ersten Quartal nahm die Auslastung der gesamtwirtschaftlichen Kapazitäten weiter zu, was insbesondere auch auf den industriellen Sektor und die Wareneinfuhr zurückzuführen ist. Hier nahm China erneut eine herausragende Stellung ein. Die zu Beginn des zweiten Quartals vorherrschenden politischen Risiken in Bezug auf die französische Präsidentschaftswahl sowie die mit der angekündigten US-Steuerreform verbundenen Unsicherheiten führten an den Kapitalmärkten zunächst noch zu einer skeptischen Grundstimmung. Gleichwohl erhöhten ausländische Investoren ihren europäischen Aktienanteil erheblich, was zu der größten Umschichtung aus amerikanischen Aktien seit 1999 führte. In der Folge stellte dieser Vorgang schließlich auch den Impuls für neue Rekordstände beim DAX dar. Nach einer Korrektur im Mai war der weitere Marktverlauf allerdings von einem eher uneinheitlichen Stimmungsbild geprägt.

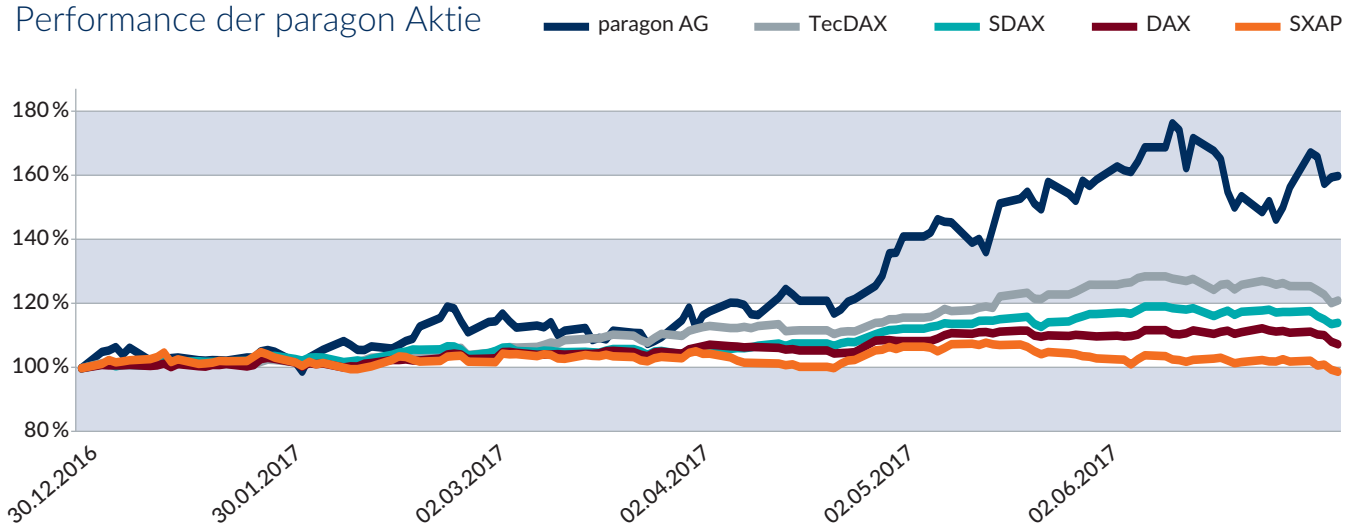
Im Ergebnis haben die wichtigsten deutschen Aktienindizes das Halbjahr mit einem Plus abgeschlossen (DAX 7,4 %, SDAX 13,9 %, TecDAX 20,8 %). Der STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (SXAP), in dem die wichtigsten europäischen Aktien der Automobilbranche zusammengefasst sind, verbuchte auf Quartalsbasis dagegen ein leichtes Minus von 1,1 %.

In diesem Marktumfeld hat sich die paragon Aktie mit einem Wertzuwachs von 59 % im ersten Halbjahr erneut überproportional entwickelt. Ausgehend von einem Anfangskurs von 43,61 Euro in Nähe des Tiefstkurses von 41,10 Euro im Januar wurde Anfang Juni der Höchstkurs von 72,70 Euro erreicht. Nach Gewinnmitnahmen im Juni wurde das Halbjahr schließlich bei 66,00 Euro beendet. Das entspricht einem Börsenwert der paragon AG von rund 298,7 Mio. Euro zu diesem Stichtag bzw. einer Börsenwertsteigerung von rund 110,7 Mio. Euro im Verlauf des ersten Halbjahrs.

Die Unternehmensanleihe 2013/18 der paragon AG notierte im ersten Halbjahr weiterhin äußerst stabil mit einem durchschnittlichen Kurswert von rund 105,36 Euro. Am 28. Juni erfolgte die Notierungsaufnahme der neu emittierten Unternehmensanleihe 2017/22 mit einem platzierten Gesamtvolumen in Höhe von 50 Mio. Euro und einem festen jährlichen Zinssatz von 4,5 % (jeweils zum 5. Juli) mit einem Schlusskurs von 101,84 % in Frankfurt.

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH hat uns informiert, dass ihr Stimmrechtsanteil an der paragon AG am 21. Juni die Schwelle von 3 % am Grundkapital der Gesellschaft überschritten hat und an diesem Tag 3,04 % betrug.

Performance der paragon Aktie



Sehr geehrte Aktionäre, verehrte Kunden und Geschäftspartner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

auch im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs haben wir auf vielen Ebenen die Weichen für zukünftiges Wachstum gestellt. Die von uns seit langem adressierten Megatrends Klimawandel (CO₂-Einsparung), Urbanisierung (Shared Mobility), Digitalisierung (autonomes Fahren) und Elektrifizierung (E-Mobilität) verändern die traditionellen Wertschöpfungsketten immer stärker. Wir profitieren davon in hohem Maße. Das Interesse der Automobilhersteller an unseren innovativen Produkten ist größer denn je.

Aus dem globalen Klimawandel ergibt sich insbesondere ein wachsendes Bewusstsein der automobilen Endkunden für Nachhaltigkeit und Gesundheit. Hier sind wir mit der Entwicklung unseres Partikelsensors bestens positioniert. Der Sensor kann die Konzentration von Feinstaubpartikeln mit einem Durchmesser von 2,5 Mikrometern (2,5 µm) und kleiner messen. Damit festigen wir unsere Position als globaler Marktführer für innovatives Luftgütemanagement im Fahrzeuginnenraum und können unsere Marktdurchdringung in neuen Fahrzeugmodellen deutlich steigern.

Darüber hinaus unterstützen wir die Einsparung von CO₂ durch Gewichtsreduktion und verbesserte Aerodynamik mit unserer neuesten Produktgeneration von aktiv verstellbaren Spoilern. Ein gutes Beispiel unserer besonderen Innovationskraft ist aber auch unser neues 3D+ Soundsystem, das wir offiziell auf der High End im Mai, der weltweit führenden Fachmesse für Audiosysteme in München, vorgestellt haben. Das Softwaregesteuerte Audiosystem haben wir in Kooperation mit Audionet entwickelt. Es bietet das perfekte, auf den Sitzplatz abgestimmte Klangerlebnis. Der sonst übliche zentrale Verstärker einschließlich des sternförmigen Kabelbaums wird überflüssig. Die Vorteile für Automobilhersteller liegen in einer sehr viel geringeren Hitzeentwicklung und in einer erheblichen Gewichtseinsparung.

Die weltweit zunehmende Urbanisierung führt zu einer grundlegenden Veränderung des Nachfrageverhaltens für individuelle Mobilität und somit auch zu alternativen Mobilitätskonzepten wie autonomes Fahren. In Verbindung mit der zunehmend vernetzten Lebensweise aufgrund wachsender Digitalisierung werden Sicherheit, Komfort und Konnektivität für die Fahrzeuginsassen immer wichtiger. Unter diesem Blickwinkel entwickeln wir über alle Geschäftsbereiche hinweg ein umfangreiches Paket an neuartigen Produkten und Systemen.

Für unseren hoch skalierbaren MirrorPilot haben wir einen Pilotauftrag erhalten, der ab dem Geschäftsjahr 2018 zu ersten Umsätzen führt. In Verbindung mit der drahtlosen Ladeschale ermöglicht diese Konnektivätslösung eine nahtlose Integration des Smartphones. Dieses System kann darüber hinaus die zentrale Headunit eines Fahrzeugs ersetzen und stellt damit u. a. die technische Voraussetzung für die neuen Geschäftsmodelle der vielen Startups rund um die künftige urbane Mobilität bereit.

Im Geschäftssegment Elektromobilität liegt unser strategischer Fokus weiterhin auf Anwendungen für Investitionsgüter wie öffentlicher Personennahverkehr, Intralogistik (Gabelstapler und fahrerlose Transportsysteme) sowie Bergbaufahrzeugen. Hier werden Blei-Säure-Batterien oder Dieselaggregate durch unsere modernen Lithium-Ionen-Batteriesysteme ersetzt. Wir profitieren direkt von Substitutionseffekten in bereits existierenden Märkten. Die Anwender treffen diese Investitionsentscheidungen aus wirtschaftlichen Gründen. Mit diesem Fokus haben wir uns bei der Elektromobilität einen zeitlichen Vorsprung gegenüber Mitbewerbern verschafft, die sich ausschließlich auf den wettbewerbsintensiven Massenmarkt von morgen, den Markt für Elektro-Pkws, beschränken.

Im zweiten Quartal hat unser Modulbaukasten für prismatische NMC-Zellen (Lithium-Nickel-Mangan-Kobalt-Oxid-Batteriemodule), wie sie bei Gabelstaplern verwen-

det werden, das UL-Sicherheitszertifikat für die USA erhalten. Damit können wir jetzt auch den nordamerikanischen Markt für Intralogistik konsequent erschließen. Die Serienproduktion für die 5Ah-Starterbatterien für Motorräder werden wir im dritten Quartal aufnehmen, nachdem der Validierungsprozess des Fahrzeugherstellers nun erfolgreich abgeschlossen wurde.

Die erste Vorserien-Batterie mit LFP-Rundzellenmodulen (Lithium-Eisenphosphat-Batteriesystem) für den Einsatz im Bergbau haben wir wie geplant im zweiten Quartal an Komatsu ausgeliefert. Das Batteriemanagementsystem wurde von unseren Voltabox-Entwicklern in der Weise aufgebaut, dass die verfügbare Energie für eine komplette Schicht im Mineneinsatz optimiert wird – bei gleichzeitiger Maximierung der gesamten Lebensdauer des Batteriesystems. Das stellt eine signifikante Verbesserung gegenüber den derzeit noch verwendeten Blei-Säure-Batterien dar. Die ersten Praxis-Tests verliefen erfolgreich, sodass wir weiterhin mit der Serienproduktion im nächsten Geschäftsjahr beginnen wollen. Daneben haben wir im zweiten Quartal bei der Entwicklung des Batteriemoduls mit den sogenannten Pouch-Zellen deutliche Fortschritte erzielt. Hierbei handelt es sich um Zellen, die über kein starres Außengehäuse verfügen, sondern von einer flexiblen Außenfolie eingeschlossen sind. Die Zellen haben somit sehr gute Eigenschaften bei der Wärmeableitung und erfüllen viele konstruktionspezifische Anforderungen. Bereits im dritten Quartal werden wir erste Prototypen für den Einsatz in einem weiteren Fahrzeugmodell aus dem Komatsu-Portfolio zur Validierung erstellen.

Darüber hinaus beschäftigen wir uns im Bereich Elektromobilität auch mit Anwendungen für Bau- und Landmaschinen sowie für Fahrzeuge der kommunalen Versorgung. Mit Blick auf den globalen Pkw-Massenmarkt werden wir zunächst das Segment der modernen 48V-Lithium-Ionen Batteriesysteme für Hybrid-Pkws adressieren. Am neu gegründeten Standort Aachen haben wir

mit erfahrenen Experten nunmehr ein Entwicklungsteam, das sich voll auf den Antriebsstrang einschließlich der Leistungselektronik konzentriert. Damit decken wir künftig den gesamten Technologiebereich der Elektrifizierung von Fahrzeugen ab.

Nach einer erfreulichen Entwicklung des Neuwagenmarktes im ersten Quartal hat sich die globale Absatzdynamik im zweiten Quartal etwas verringert, wobei sich der europäische und chinesische Markt im Juni wieder erfreulich entwickelten. Die global unterschiedliche Dynamik hat den Verband der deutschen Automobilindustrie dazu veranlasst, seine Wachstumsprognose für die drei großen Absatzmärkte USA, China und Europa, die etwa 70% des Pkw-Weltmarktes repräsentieren, anzupassen. Demnach wird der Absatz sogenannter Light Vehicles in den USA mit etwa 17,5 Mio. Einheiten auf Vorjahresniveau erwartet. Für China werden die Wachstumserwartungen von ursprünglich 5% auf 2% reduziert, was einem Volumen von etwa 24,1 Mio. Einheiten entspricht. Für Europa (EU28 + EFTA) wird aktuell ein leichtes Wachstum von 2% auf etwa 15,4 Mio. Einheiten erwartet.

Aufgrund unseres spezifischen Produkt- und Kundenportfolios konnten wir trotz der im zweiten Quartal global abnehmenden Absatzdynamik unseren Konzernumsatz im ersten Halbjahr um 13,3% auf 55,3 Mio. Euro steigern – bei einer EBIT-Marge von 6,7%. Damit haben wir erneut unser Ziel erreicht, deutlich schneller als der Automobilmarkt zu wachsen. Das Wachstum ist vor allem auf die sehr gute operative Entwicklung in den Segmenten Elektromobilität und Elektronik zurückzuführen. Im Juni war das operative Ergebnis der Voltabox AG erstmals positiv, so dass für das Gesamtjahr ein positives EBIT bei der Voltabox AG möglich ist. Wir sind also auf gutem Weg, unsere Prognose für das Gesamtjahr zu erreichen. Wir peilen einen Umsatz von 120 Mio. Euro bis 125 Mio. Euro und eine EBIT-Marge von 9,0% bis 9,5% an.

Auf der diesjährigen Hauptversammlung am 10. Mai haben wir skizziert, wie wir bis Anfang des kommenden Jahrzehnts im Konzern die Umsatzmarke von 300 Mio. Euro erreichen wollen. Wir werden dafür unser enormes Wachstumspotenzial im Markt für Elektromobilität nutzen. Allein in diesem Bereich wollen wir bereits im Jahr 2019 einen Umsatz in der Größenordnung von 100 Millionen Euro erzielen. Das entspräche dem gesamten Konzernumsatz des Jahres 2016!

Unser Aktienkurs hat auch im zweiten Quartal neue Rekordstände erreicht. Anfang Juni wurde das Unternehmen vom Markt mit 329 Mio. Euro bewertet, so hoch wie nie zuvor. Ende Juni haben wir eine neue Anleihe über insgesamt 50 Mio. Euro mit einem Kupon von 4,5% sehr erfolgreich platziert. Aufgrund der hohen Überzeichnung haben wir das öffentliche Angebot schon am ersten Tag vorzeitig beendet. Das ist für uns eine weitere Bestätigung, dass unsere Wachstumsstrategie

vom Kapitalmarkt honoriert wird. Für das gesamte paragon-Team ist es ein zusätzlicher Ansporn, unsere besondere Wachstumsstory Schritt für Schritt umzusetzen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre außerordentlichen Leistungen sowie bei unseren Geschäftspartnern, Kunden und Aktionären für ihr Vertrauen bedanken.



Klaus Dieter Frers
Vorstandsvorsitzender



Dr. Stefan Schwehr
Vorstand Elektronik

Geschäftsverlauf

Maßgeblich verantwortlich für das Unternehmenswachstum im ersten Halbjahr war die sehr gute operative Geschäftsentwicklung in den Segmenten Elektromobilität und Elektronik.

Euro). Dies ist insbesondere auf Lebenszykluseffekte bei gleichzeitig steigenden Ausstattungsraten der aktuellen Fahrzeugmodelle mit der neuesten Sensor-Generation von paragon zurückzuführen. Im Geschäftsbereich Cockpit erhöhte sich der Umsatz um 6,2% auf 17,2 Mio. Euro (Vorjahr: 16,2 Mio. Euro), was im Wesentlichen durch den Beginn der Serienproduktion einer

Geschäftssegment in TEUR bzw. lt. Angabe	Elektronik		Elektromobilität		Mechanik		Eliminierungen H1/2017	Konzern H1/2017
	H1/2017	Anteil in %	H1/2017	Anteil in %	H1/2017	Anteil in %		
Umsatzerlöse mit Dritten	45.166	81,7	8.030	14,5	2.095	3,8	0	55.291
Umsatzerlöse Intersegment	616	n. a.	2.532	n. a.	28.448	n. a.	- 31.597	0
Segmentumsatz	45.782	n. a.	10.563	n. a.	30.543	n. a.	- 31.597	55.291
Segment-EBIT	7.344	n. a.	- 1.690	n. a.	- 1.090	n. a.	- 854	3.710

Das größte Segment Elektronik dominierte mit einem Segmentumsatz von 45,8 Mio. Euro erwartungsgemäß die Konzernaktivitäten. Davon entfielen 45,2 Mio. Euro (Vorjahr: 42,6 Mio. Euro) auf den Umsatz mit Dritten in den Geschäftsbereichen Sensoren, Cockpit und Akustik, was etwa 81,7 % des Konzernumsatzes entspricht (Vorjahr: 87,3 %).

neuen Bordinstrumenten-Generation für einen langjährigen Kunden im 1. Quartal begründet ist. Der Geschäftsbereich Akustik verzeichnete aufgrund gesteigerter Ausbringungsmengen der aktuellen Version der Premium-Freisprechmikrofone ein Umsatzwachstum um 28,5 % auf 11,4 Mio. Euro (Vorjahr: 8,9 Mio. Euro). Das Segment-EBIT betrug rund 7,3 Mio. Euro.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Sensoren reduzierte sich um 5,8 % auf 16,5 Mio. Euro (Vorjahr: 17,5 Mio.

Vom Segmentumsatz im Segment Elektromobilität in Höhe von 10,6 Mio. Euro entfielen 8,0 Mio. Euro auf

Geschäftsbereich in TEUR bzw. lt. Angabe	1. Halbj.	Anteil	1. Halbj.	Anteil	Veränd. in %	2. Quartal	Anteil	2. Quartal	Anteil	Veränd. in %
	2017	in %	2016	in %		2017	in %	2016	in %	
Sensoren	16.477	29,8	17.495	35,8	-5,8	7.954	27,0	8.814	34,3	-9,8
Cockpit	17.248	31,2	16.242	33,3	6,2	8.886	30,2	8.868	34,6	0,2
Akustik	11.441	20,7	8.901	18,2	28,5	5.816	19,8	4.553	17,7	27,7
Karosserie-Kinematik	2.095	3,8	1.675	3,4	25,1	1.298	4,4	686	2,7	89,4
Elektromobilität	8.030	14,5	4.509	9,3	78,1	5.467	18,6	2.747	10,7	99,0
davon: Voltabox AG	6.077	11,0	1.356	2,8	348,2	5.143	17,5	1.035	4,0	396,8
davon: Voltabox of Texas, Inc.	1.953	3,5	3.153	6,5	-38,1	324	1,1	1.712	6,7	-81,1
Summe	55.291	100,0	48.822	100,0	13,3	29.421	100,0	25.668	100,0	14,6

den Umsatz mit Dritten (Vorjahr: 4,5 Mio. Euro). Das Segment wird durch die Tochtergesellschaft Voltabox AG mit Sitz in Delbrück und einem weiteren Standort in Aachen sowie deren Tochtergesellschaft Voltabox of Texas, Inc. in Austin, Texas (USA) repräsentiert. Der größte Wachstumstreiber war der Einstieg in die hoch automatisierte Serienproduktion von Batteriemodulen für Intralogistik-Anwendungen. Im Berichtszeitraum trug das Segment 14,5% zum Konzernumsatz bei (Vorjahr: 9,3%). Das Segment-EBIT betrug - 1,7 Mio. Euro.

Der Segmentumsatz im Segment Mechanik betrug 30,5 Mio. Euro. Davon entfielen 2,1 Mio. Euro auf den Umsatz mit Dritten, der im Geschäftsbereich Karosserie-Kinematik erzielt wurde (Vorjahr: 1,7 Mio. Euro). Das entspricht einem Anteil von 3,8% des Konzernumsatzes (Vorjahr: 3,4%). Die Umsatzentwicklung mit Dritten ist in diesem Segment durch den Beginn der Serienproduktion von adaptiv ausfahrbaren Heckspoilern der neuesten Generation im 2. Quartal geprägt. Das Segment-EBIT betrug - 1,1 Mio. Euro.

Ertragslage

Im ersten Halbjahr erzielte die paragon AG einen Konzernumsatz von 55,3 Mio. Euro (Vorjahr: 48,8 Mio. Euro), was einem Anstieg um 13,3% entspricht. Die Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 1,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro) ist im Wesentlichen auf die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten im Segment Elektromobilität zurückzuführen. Die aktivierten Entwicklungskosten erhöhten sich um 19,6% auf 7,5 Mio. Euro (Vorjahr: 6,3 Mio. Euro), wovon der größte Anteil auf die Segmente Elektronik (51%) und Elektromobilität (28%) entfiel. Aufgrund der Ausweitung der Produktion in den jungen Geschäftsbereichen erhöhte sich der Materialaufwand überproportional um 16,7% auf 31,0 Mio. Euro (Vorjahr: 26,5 Mio. Euro). Entsprechend stieg die Materialeinsatzquote auf 56,0% (Vorjahr: 54,3%). Damit ergibt sich für das erste Halbjahr ein Rohertrag in Höhe von 33,7 Mio. Euro (Vorjahr: 29,1 Mio. Euro), was einer Rohertragsmarge von 61,0% entspricht (Vorjahr: 59,5%). Der Personalaufwand stieg vor allem durch die Neueinstellungen im Zusammenhang mit dem operativen Wachstum in den neuen Geschäftsbereichen

– insbesondere in der Entwicklung – um 15,0% auf 16,7 Mio. Euro (Vorjahr: 14,6 Mio. Euro). Die Personalaufwandsquote beläuft sich entsprechend auf 30,3% (Vorjahr: 29,8%).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich um 17,7% auf 8,0 Mio. Euro (Vorjahr: 6,8 Mio. Euro), was einer EBITDA-Marge von 14,5% entspricht (Vorjahr: 13,9%). Nach planmäßig erhöhten Abschreibungen von 4,3 Mio. Euro (Vorjahr: 3,3 Mio. Euro) verbesserte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf 3,7 Mio. Euro (Vorjahr: 3,5 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung der Umsatzsteigerung reduzierte sich die EBIT-Marge leicht auf 6,7% (Vorjahr: 7,2%). Bei einem Finanzergebnis auf Vorjahresniveau in Höhe von - 1,5 Mio. Euro und geringeren Ertragssteuern in Höhe von 0,6 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro) erwirtschaftete der paragon-Konzern im Berichtszeitraum somit ein deutlich höheres Konzernergebnis in Höhe von 1,6 Mio. Euro (Vorjahr: 0,7 Mio. Euro). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,35 Euro (Vorjahr: 0,16 Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. Juni 2017 auf 119,7 Mio. Euro erhöht (31. Dezember 2016: 115,6 Mio. Euro), was hauptsächlich auf den weiteren Anstieg der immateriellen Vermögenswerte zurückzuführen ist.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 3,5 Mio. Euro auf 79,3 Mio. Euro (31. Dezember 2016: 75,8 Mio. Euro). Grund für diesen Anstieg ist die Erhöhung der immateriellen Vermögenswerte um 5,4 Mio. Euro auf 42,6 Mio. Euro aufgrund der weiteren Aktivierung von Eigenleistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung neuer Produktgenerationen und Produktinnovationen.

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich dagegen nur leicht auf 40,4 Mio. Euro (31. Dezember 2016: 39,7 Mio. Euro). Während sich die Vorräte um 2,6 Mio. Euro auf 16,3 Mio. Euro und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3,7 Mio. Euro auf 12,1 Mio. Euro aufgrund der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten in den jungen Geschäftsbereichen erhöhten, reduzier-

ten sich die flüssigen Mittel in Folge der Investitionen um 5,6 Mio. Euro auf 8,7 Mio. Euro.

Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhten sich leicht auf 45,7 Mio. Euro (31. Dezember 2016: 44,9 Mio. Euro), was hauptsächlich durch höhere passivierte latente Steuern verursacht ist.

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhten sich um 3,4 Mio. Euro auf 39,4 Mio. Euro (31. Dezember 2016: 36,0 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung der kurzfristigen Darlehen um 3,2 Mio. Euro auf 15,6 Mio. Euro sowie auf eine Erhöhung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 0,7 Mio. Euro auf 6,8 Mio. Euro zurückzuführen, während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 0,4 Mio. Euro auf 16,0 Mio. Euro abnahmen.

Das Eigenkapital der paragon AG blieb mit 34,7 Mio. Euro unverändert. Die Eigenkapitalquote sank vor dem Hintergrund der leicht erhöhten Bilanzsumme zum Bilanzstichtag auf 29,0% (31. Dezember 2016: 30,0%).

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit reduzierte sich im Berichtszeitraum trotz der um 1,0 Mio. Euro höheren Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens auf 1,7 Mio. Euro (Vorjahr: 4,7 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen bedingt durch eine um 1,1 Mio. Euro geringere Zunahme der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen. Darüber hinaus haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Berichtszeitraum um 4,7 Mio. Euro erhöht, während im Vorjahr eine Reduzierung in Höhe von 3,4 Mio. Euro zu verzeichnen war. Gleichzeitig reduzierte sich die Zunahme der Vorräte um 1,3 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen um 1,7 Mio. Euro zu, während sie sich im Vorjahr um 1,0 Mio. Euro reduzierten. Schließlich stiegen die Ertragssteuern um 1,1 Mio. Euro, während sie sich im Vorjahr um 0,2 Mio. Euro reduzierten.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit reduzierte sich im Berichtszeitraum um 1,8 Mio. Euro auf -9,1 Mio. Euro (Vorjahr: -10,9 Mio. Euro), was im Wesentlichen durch deutlich geringere Investitionen in das Sachanlagevermögen begründet ist.

Der Finanzmittelbestand betrug zum Bilanzstichtag 8,7 Mio. Euro (Vorjahr: 5,7 Mio. Euro).

Steuerungssystem

Der Vorstand bedient sich regelmäßig wesentlicher Kennzahlen, um den wirtschaftlichen Erfolg der operativen Umsetzung seiner Unternehmensstrategie messen zu können. Das Steuerungssystem berücksichtigt dabei in der Art und/oder Höhe einmalige bzw. außerordentliche Effekte auf die Leistungsindikatoren, insbesondere beim Aufbau der jungen Geschäftssegmente Elektromobilität und Mechanik. Aufgrund dieser Sondereinflüsse werden die internen Zielgrößen in der Regel – abhängig vom jeweiligen Planungshorizont – als Bandbreiten für die Messung und Steuerung der operativen Leistungsfähigkeit festgelegt. Auf Basis einer mittelfristigen Planung wird die relative Entwicklung der wesentlichen Kennzahlen Konzernumsatz, EBIT-Marge und Investitionen unter Berücksichtigung von Erfahrungskurveneffekten innerhalb eines Korridors betrachtet. Vor dem Hintergrund der dynamischen Wachstumsstrategie wird damit einer vorausschauenden Unternehmenssteuerung sowohl im Sinne einer risiko- als auch einer chancenorientierten Unternehmensführung Rechnung getragen.

Chancen- und Risikobericht

Im ersten Halbjahr 2017 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2016 ausführlich unter „Chancen- und Risikobericht“ beschriebenen Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der Geschäftsbericht 2016 ist im Internet unter www.paragon.ag/investoren verfügbar.

Prognosebericht

Der Vorstand hat seine Prognose für das laufende Jahr sowie die wesentlichen Annahmen für deren Ableitung im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016 ausführlich erläutert. Demnach geht die paragon AG auf Basis ihrer aktuellen Wettbewerbsposition sowie der umfangreichen Investitionen der vergangenen Jahre, insbesondere in den Aus- und Aufbau der Produktionsstätten in Deutschland, den USA und zuletzt in China, weiterhin davon aus, im Geschäftsjahr 2017 deutlich schneller wachsen zu können als der globale Automobilsektor.

Der Konzernumsatz soll im laufenden Geschäftsjahr von 102,8 Mio. Euro auf 120 bis 125 Mio. Euro wachsen. Dabei wird eine EBIT-Marge von rund 9,0 % bis 9,5 % erwartet, was einem EBIT von 10,8 Mio. Euro bis 11,9 Mio. Euro entspricht.

Auf das Segment Elektromobilität wird planmäßig etwa die Hälfte des Umsatzwachstums entfallen. Demnach wird dieses Segment im laufenden Jahr mit rund 25 Mio. Euro zum Konzernumsatz beitragen.

Das Segment Mechanik wird planmäßig die höchste relative Umsatzsteigerung verzeichnen. Demnach entfallen rund 4 Mio. Euro des Wachstumsbeitrags auf dieses Segment.

Das restliche Umsatzwachstum verteilt sich auf die im größten Segment Elektronik enthaltenen Geschäftsbereiche Sensoren, Cockpit und Akustik.

Der Vorstand geht im laufenden Jahr von einem Investitionsvolumen in Höhe von nunmehr rund 21 Mio. Euro aus, da sich ein Teil der ursprünglich geplanten Investitionen in das nächste Jahr verschoben hat. Das geplante Investitionsportfolio unterteilt sich in aktivierte Eigenleistungen (12 Mio. Euro), Neubauten (1 Mio. Euro) und Neuinvestitionen und Ersatzinvestitionen in Maschinen (8 Mio. Euro).

Die geplante weitere signifikante Ausweitung des Segments Elektromobilität soll paragon unabhängiger von konjunkturellen Einflüssen im Automobilssektor machen und die Kundenstruktur verbreitern.

Der gewichtete, kumulierte Auftragsbestand im paragon-Konzern ist zum 30. Juni auf rund 1,6 Mrd. Euro angewachsen (Stand: 31. März 2017: 1,4 Mrd. Euro). Rund 73 % davon sind auf bereits unterschriebene Rahmenverträge zurückzuführen. Derzeit entfallen allein rund 0,8 Mrd. Euro (Stand 31. März 2017: rund 0,7 Mrd. Euro) auf das Segment Elektromobilität, wovon rund 86 % durch bereits existierende Rahmenverträge beigegeben werden.

Entwicklung der wesentlichen Leistungsindikatoren

In TEUR bzw. lt. Angabe	2016	Seit Jahresbeginn / 1. Halbjahr 2017	Prognose 2017
Finanzielle Leistungsindikatoren			
Konzernumsatz	102.790	55.291	120 Mio. Euro bis 125 Mio. Euro
EBIT-Marge	8,7 %	6,7 %	9,0 % bis 9,5 %
Investitionen	23.262	9.550	rund 21 Mio. Euro

Hinweis zum verkürzten Konzernzwischenabschluss: aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR) auftreten.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss:
Konzerngesamtergebnisrechnung der paragon AG, Delbrück,
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 (IFRS)

in TEUR	01.01. – 30.06.2017	01.01. – 30.06.2016	01.04. – 30.06.2017	01.04. – 30.06.2016
Umsatzerlöse	55.291	48.822	29.421	25.668
Sonstige betriebliche Erträge	498	434	345	170
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.382	52	- 350	- 388
Andere aktivierte Eigenleistungen	7.529	6.293	3.826	2.997
Gesamtleistung	64.700	55.601	33.242	28.447
Materialaufwand	- 30.960	- 26.528	- 15.186	- 13.546
Rohertrag	33.740	29.073	18.056	14.901
Personalaufwand	- 16.732	- 14.554	- 8.635	- 7.458
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 4.285	- 3.274	- 2.275	- 1.599
Wertminderung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 5	0	- 5	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 9.008	- 7.721	- 4.779	- 3.679
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	3.710	3.524	2.362	2.165
Finanzerträge	5	1	5	0
Finanzierungsaufwendungen	- 1.519	- 1.554	- 759	- 805
Finanzergebnis	- 1.514	- 1.553	- 754	- 805
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2.196	1.971	1.608	1.360
Ertragssteuern	- 599	- 1.302	- 83	- 782
Konzernergebnis	1.597	669	1.525	578
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,35	0,16	0,34	0,14
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	0,35	0,16	0,34	0,14
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert)	4.526.266	4.114.788	4.526.266	4.114.788
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (verwässert)	4.526.266	4.114.788	4.526.266	4.114.788
Sonstiges Ergebnis				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	0
Rücklage aus Währungsumrechnung	- 452	38	- 552	- 143
Gesamtergebnis	1.145	707	973	435

Verkürzter Konzernzwischenabschluss: Konzernbilanz der paragon AG, Delbrück, zum 30. Juni 2017 (IFRS)

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	42.583	37.188
Geschäfts- oder Firmenwert	843	843
Sachanlagen	35.481	37.378
Finanzanlagen	326	326
Sonstige Vermögenswerte	89	88
	79.322	75.823
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	16.321	13.716
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.110	8.377
Ertragsteueransprüche	153	1.210
Sonstige Vermögenswerte	3.099	2.149
Flüssige Mittel	8.708	14.278
	40.391	39.730
Summe Aktiva	119.713	115.553
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.526	4.526
Kapitalrücklage	15.165	15.165
Neubewertungsrücklage	- 908	- 908
Gewinn-/Verlustvortrag	15.297	12.867
Konzernergebnis	1.597	3.561
Währungsdifferenzen	- 989	- 537
	34.688	34.674
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finance Lease	1.874	2.215
Langfristige Darlehen	20.244	20.369
Langfristige Anleihen	13.745	13.186
Sonderposten für Zuwendungen	1.049	1.092
Latente Steuern	6.159	5.475
Rückstellungen für Pensionen	2.582	2.516
	45.653	44.853
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Kurzfristiger Anteil der Leasingverbindlichkeiten	844	998
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	15.595	12.413
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.955	16.383
Sonstige Rückstellungen	193	18
Ertragsteuerschulden	0	82
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.785	6.132
	39.372	36.026
Summe Passiva	119.713	115.553

Verkürzter Konzernzwischenabschluss:
Konzernkapitalflussrechnung der paragon AG, Delbrück,
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 (IFRS)

in TEUR	01.01. – 30.06.2017		01.01. – 30.06.2016	
Ergebnis vor Ertragssteuern	2.196		1.971	
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.285		3.274	
Finanzergebnis	1.514		1.553	
Gewinn (-), Verlust (+) aus Anlagenabgang des Sach- und Finanzanlagevermögens	52		- 3	
Zunahme (+), Abnahme (-) der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	75		1.248	
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen	- 44		- 44	
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	- 373		29	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, anderer Forderungen und sonstiger Aktiva	- 4.685		3.373	
Abwertung immaterieller Vermögenswerte	5		0	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte	- 2.605		- 3.939	
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva	1.740		- 1.027	
Gezahlte Zinsen	- 1.519		- 1.554	
Ertragssteuern	1.061		- 167	
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		1.702		4.714
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	487		25	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 918		- 3.294	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 7.846		- 6.464	
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	- 786		- 1.155	
Erhaltene Zinsen	5		1	
Cashflow aus Investitionstätigkeit		- 9.058		- 10.887
Ausschüttungen an Anteilseigner	- 1.132		- 1.029	
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	- 2.816		- 2.164	
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	6.229		7.077	
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus finance lease	- 495		- 429	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		1.786		3.455
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 5.570		- 2.718	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	14.278		8.454	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.708		5.735	

Verkürzter Konzernzwischenabschluss:
 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung der paragon AG, Delbrück,
 für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 (IFRS)

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Neubewertungs- rücklage	Rücklage aus der Währungsumrechnung	BILANZGEWINN		Gesamt
					Gewinn- vortrag	Konzern- ergebnis	
1. Januar 2016	4.115	2.450	- 766	- 292	13.896	0	19.402
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	669	669
Versicherungsmathe- matische Gewinne und Verluste	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	38	0	0	38
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	38	0	0	38
Gesamtergebnis	0	0	0	38	0	669	707
Ausschüttung	0	0	0	0	- 1.029	0	- 1.029
30. Juni 2016	4.115	2.450	- 766	- 254	12.867	669	19.081

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Neubewertungs- rücklage	Rücklage aus der Währungsumrechnung	BILANZGEWINN		Gesamt
					Gewinn- vortrag	Konzern- ergebnis	
1. Januar 2017	4.526	15.165	-908	-537	16.428	0	34.674
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	1.597	1.597
Versicherungsmathe- matische Gewinne und Verluste	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	- 452	0	0	- 452
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	- 452	0	0	- 452
Gesamtergebnis	0	0	0	- 452	0	1.597	1.145
Ausschüttung	0	0	0	0	- 1.132	0	- 1.132
30. Juni 2017	4.526	15.165	- 908	- 989	15.297	1.597	34.688

Verkürzter Anhang zum Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss der paragon AG zum 30. Juni 2017 ist nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, die auch im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 verwendet wurden. Es gelten die am Bilanzstichtag gültigen Standards des International Accounting Standards Board (IASB) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC).

Form und Inhalt des Konzernhalbjahresberichts entsprechen den Berichtspflichten der Deutschen Börse. Der Bericht stellt, unter Berücksichtigung des Berichtszeitraums, eine Aktualisierung des Geschäftsberichts dar. Sein Augenmerk liegt auf dem aktuellen Berichtszeitraum und sollte in Verbindung mit dem Geschäftsbericht und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden. Der genannte Geschäftsbericht ist im Internet unter www.paragon.ag einzusehen.

Der bestehende Konsolidierungskreis setzt sich aus der KarTec GmbH, der paragon Automotive Technology (Shanghai) Co., Ltd., der paragon Automotive (Kunshan) Co., Ltd., der Voltabox of Texas, Inc., der Voltabox AG, der productronic GmbH und der SphereDesign GmbH zusammen.

Schätzungsänderung

Die paragon AG hat seit der Gründung ein Darlehen an die Voltabox of Texas, Inc. gewährt und die Effekte aus der Umrechnung des Darlehens erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Das operative Geschäft der Voltabox of Texas, Inc. erfordert, dass dieses Darlehen deutlich länger als ursprünglich erwartet in Anspruch genommen wird. Das Darlehensvolumen beträgt zum 30. Juni 2017 TEUR 9.406, eine kurzfristige Tilgung ist derzeit nicht geplant. Deshalb wird es auf Basis dieser neuen Erkenntnisse, gemäß IAS 21 als Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb gewertet und der Verlust aus nicht realisierten Währungskursveränderungen wird, erstmalig in dem Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017, erfolgsneutral im Eigenkapital unter der Position Währungsdifferenzen erfasst.

Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung

Die Kapitel „Finanz- und Vermögenslage“ sowie „Ertragslage“ geben einen detaillierten Überblick und spezifische Erläuterungen über die Konzerngewinn- und Verlustrechnung, die Konzernbilanz sowie die Konzernkapitalflussrechnung der paragon AG.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zum 30. Juni 2017 gab es gegenüber dem 31. Dezember 2016 keine Veränderungen in der Zusammensetzung der Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die paragon AG hat am ersten Tag der Zeichnungsfrist, dem 27. Juni 2017, ihre neue Unternehmensanleihe (ISIN DE000A2GSB86; WKN A2GSB8) mit einem Gesamtvolumen von 50 Mio. Euro erfolgreich platziert. Aufgrund der Überzeichnung des Angebots wurde die Zeichnungsfrist vorzeitig beendet. Der finale jährliche Zinssatz ist auf 4,5 % p.a. festgelegt worden. Der erste Handelstag der Schuldverschreibungen im Open Market (Freiverkehr) der Frankfurter Wertpapierbörse im Segment Scale für Unternehmensanleihen der Deutsche Börse AG war der 28. Juni 2017. Der Ausgabetag und Beginn des Zinslaufs ist der 5. Juli 2017. Die Unternehmensanleihe ist zum 5. Juli 2022 fällig.

Angaben zu nahe stehenden Personen

Zum 30. Juni 2017 gab es gegenüber dem 31. Dezember 2016 keine Veränderungen in der Zusammensetzung mit den nahe stehenden Personen.

Hinweise zur Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Auf eine Prüfung oder prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses wurde verzichtet.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Delbrück, 15. August 2017

Der Vorstand

Finanzkalender 2017

5./6. Januar 2017	20. Oddo Forum, Lyon
15./16. Februar 2017	11. German Corporate Conference, Frankfurt am Main
27. März 2017	Geschäftsbericht – Konzernabschluss 2016
10. Mai 2017	Zwischenmitteilung zum 31. März 2017 – 1. Quartal
10. Mai 2017	Hauptversammlung, Delbrück
1. Juni 2017	quirin Champions 2017, Frankfurt am Main
15. August 2017	Zwischenmitteilung zum 30. Juni 2017 – 1. Halbjahr
5./6. September 2017	15. SCC Small Cap Conference, Frankfurt am Main
14. November 2017	Zwischenmitteilung zum 30. September 2017 – 9 Monate
27. – 29. November 2017	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main

paragon AG

Artegastraße 1

33129 Delbrück / Germany

Phone: +49 5250 9762-0

Fax: +49 5250 9762-60

E-mail: investor@paragon.ag

Twitter: [@paragon_ir](https://twitter.com/paragon_ir)

www.paragon.ag

